**Zeitschrift:** Jugend und Sport : Fachzeitschrift für Leibesübungen der Eidgenössischen Turn- und Sportschule Magglingen

**Herausgeber:** Eidgenössische Turn- und Sportschule Magglingen

**Band:** 37 (1980)

**Heft:** 7

**Rubrik:** Mitteilungen

**Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

**Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

**Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

**Download PDF:** 16.07.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch**

# BIBLIOGRAPHIE

## Wir haben für Sie gelesen...

*Beutelstahl,* Dieter.

**Richtig volleyballspielen.** München-Wien-Zürich, BLV-Verlagsgesellschaft, 1980. – 127 Seiten, Abbildungen. – Fr. 9. 80.

Immer mehr Menschen betreiben in ihrer Freizeit Sport als Ausgleich zur täglichen Arbeit und aus Freude an Bewegung und Spiel. Zu den immer mehr beliebten und für den Freizeitsport besonders geeigneten Sportarten zählt das Volleyballspiel aus verschiedenen Gründen: Einmal erlaubt es die sehr geringe Verletzungsgefahr durch den fehlenden Körperkontakt, dass Gruppen miteinander und gegeneinander ohne Rücksicht auf Leistungsvermögen, Alter und Geschlecht spielen können. Zum anderen besteht die Möglichkeit, die Spielregeln im Anfängerbereich zu vereinfachen, ohne dass sich der Spielcharakter des Volleyballspiels verändert. Um Volleyball spielen zu können, bedarf es geringen organisatorischen Aufwands: ein Ball, eine Leine oder ein Netz, aufgebaut auf einer Fläche von 9 × 18 Metern in einer Halle oder im Freien, dazu einige Spieler, genügend, um miteinander zu spielen.
Der soeben in der Reihe «blv sportpraxis» erschienene Band «richtig volleyballspielen» von Dieter Beutelstahl enthält alle technischen, taktischen und konditionellen Aspekte, die zum Erlernen des Spiels erforderlich sind. Damit kann in erster Linie der noch ungeübte oder gelegentliche Volleyballspieler in Freizeit, Schule und Verein, aber auch der Vereinsspieler der mittleren und der gehobenen Spielklassen alle für die Spielpraxis wichtigen Ratschläge aus dem Buch entnehmen. Der ausgezeichnet bebilderte Band «richtig volleyballspielen» von Dieter Beutelstahl aus der beliebten Serie «blv sportpraxis» bietet dem Anfänger einen leicht verständlichen «Einstieg» in das Volleyballspiel und zeichnet dem fortgeschrittenen Spieler die Möglichkeiten der sportlichen Weiterentwicklung auf.

*Baur,* Jürgen; *Hotz,* Peter.

**Kanufahren.** Von den Grundbegriffen bis zur Perfektion. München, Heyne, 1980. – 236 Seiten, Abbildungen. – Fr. 7.80.

Wanderfahrten und Wildwassertouren mit dem Kanu sind einzigartige Erlebnisse, aber sie fordern Kraft und Geschicklichkeit und sind nicht ungefährlich. Wer den Kanusport erlernen oder perfektionieren will, findet in diesem Taschenbuch die verschiedenen Techniken und Taktiken beschrieben und in Lehrbildreihen anschaulich dargestellt sowie alles über Ausrüstung, Planung und Sicherheitsvorkehrungen.
Jürgen Baur und Peter Hotz, zwei Sportwissenschaftler und begeisterte Kanusportler, die in zahlreichen Regatten auf in- und ausländischen Gewässern und als Lehrer und Trainer vielfältige Erfahrungen sammeln konnten, haben mit diesem Band ein Lehrbuch des Kanusports geschaffen, das für den Anfänger ebenso unentbehrlich ist wie für den Fortgeschrittenen.

*Prade,* Ernstfried.

**Windsurfen.** Vom Anfänger zum Könner. 3., neubearbeitete Auflage. München-Wien-Zürich, BLV-Verlagsgesellschaft, 1980. – 168 Seiten, Abbildungen. – Fr. 26.–.

Soeben ist die dritte, neubearbeitete Ausgabe des bewährten Buches «Windsurfen – vom Anfänger zum Könner» aus der Reihe blv sport als Neuausgabe mit Farbsonderteil erschienen. Das Buch richtet sich an alle, die schnell und ohne Schwierigkeiten Windsurfen erlernen und kennenlernen wollen. Ein Sport, der Anfang der 70er Jahre aus den USA nach Deutschland kam und in wenigen Jahren zu einer der populärsten Wassersportarten wurde. Fortgeschrittenen Windsurfern bietet das Buch eine Fülle von Anregungen, neuen Techniken und brauchbaren Tips, die dazu beitragen, Windsurfen in immer neuen Formen und Möglichkeiten zu erleben.
Ernstfried Prade ist in Europa der bekannteste Windsurfer, der zugleich Ausbilder, Konstrukteur und Designer ist. Er hat seine Erfahrungen in diesen soeben erschienenen Band eingearbeitet, der eine umfassende Darstellung des Windsurfens mit all seinen Erscheinungsformen bietet. Im Ausrüstungsteil werden praktische Tips für alle Gelegenheiten gegeben. Die Technik des Windsurfens wird anhand präziser Bildserien und Grafiken beschrieben. Das Technikprogramm reicht vom Start bis zur artistischen Tauchwende. In speziellen Kapiteln werden aktuelle, attraktive Randgebiete des Windsurfens wie Brandungssurfen und Wellenspringen, Hot-Dog-Surfing oder Eis-Surfing behandelt. Ein grosser Abschnitt ist der Windsurfing-Regatta gewidmet. Der fachlich kompetente Text des Autors, die erläuternden Bildserien, die faszinierenden Farbbilder bekannter Sportfotografen machen auch die dritte Auflage des Buches zur unentbehrlichen Ausrüstung für jeden Surf-Freund, zumal der VDWS-Lehrplan mit allen Prüfungsfragen enthalten ist.

## ...und gehört

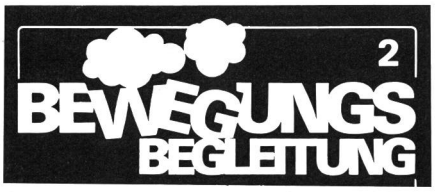
*Greder,* Fred.

**Bewegungsbegleitung 2.** Kriterien zur Auswahl von Bewegungsbegleitungen. Zusammengestellt und herausgegeben von Fred Greder, Biel, Selbstverlag des Herausgebers, 1980. – 35 Minuten, Tonbandkassette Nr. 802 + Begleittext. – Fr. 22.50.

In der Februar-Ausgabe von «Jugend und Sport» wurde aufmerksam gemacht, dass der 2. Teil der Bewegungsbegleitung vorbereitet wird. Nun liegt auch dieses in seiner Art einmalige Tondokument vor und zwar in optimaler Tonqualität. Dieser zweite Teil behandelt vor allem die Kriterien, die massgebend sind für die Auswahl von Bewegungsbegleitungen. Im einzelnen hat der Herausgeber die folgenden Themen bearbeitet: Rhythmus, Melodie, Tempo, Dynamik, Instrumentation, Phrasierung und Form.
Auch dieser 2. Teil von Bewegungsbegleitung wird wie der erste auf grosses Interesse stossen, da Tondokumente sehr rar sind, die die Bewegungsbegleitung in dieser Form zum Gegenstand haben.
Bezugsquelle für die Tonbandkassette Nr. 802: Fred Greder, Bahnhofstrasse 19, 2502 Biel.


NEUERSCHEINUNG

**Tonbandkassette**




F. GREDER

Kriterien zur Auswahl von Bewegungsbegleitungen

| Seite A | Seite B |
|---|---|
| 1. Rhythmus | 4. Dynamik |
| 2. Melodie | 5. Instrumentation |
| 3. Tempo | 6. Phrasierung |
| | 7. Form |

Bestellung für

..... Tonbandkassette
**Bewegungs-Begleitung 2**
Zusammenstellung und
Bearbeitung: Fred Greder.

Name .....

Vorname .....

Strasse .....

PLZ + Wohnort .....

senden an: Fred Greder
Bahnhofstrasse 19
2502 Biel

# Neuerwerbungen unserer Bibliothek-Mediothek

### 0 Allgemeines

*Argyle,* M. Körpersprache und Kommunikation. Paderborn, Junfermann, 1979. – 8°. 375 S. Abb. ill. 00.308

*Attività* fisica e sportiva in età giovanile. Rassegna bibliografica. Roma, Scuola dello Sport, 1979. – 8°. 101 p. 00.360[9]

*Attività* fisica e sportiva in età giovanile. Una rassegna bibliografica. Roma, Scuola Centrale dello Sport, 1978. – 4°. 89 p. 00.440[2]q

*Guidelines* for audio-visual services in academic libraries. Sec. ed. Chicago, Ass. of College and Research Libraries, 1969. – 8°. 24 p. 00.360[10]

The *role* of television in promoting the practice of sport. Final report. Oslo, The Norwegian Projekt Group, 1978. – 4°. 32 p. 00.440[3]q

*World* Guide of Libraries = *Internationales* Bibliotheks-Handbuch. 5. Ausgabe. London, Saur, 1980. – 4°. 1030 p. – *Handbuch* der Internationalen Dokumentation und Information, 8. 00.309 q

### 1 Philosophie, Psychologie

*Sack,* G. Zur Psychologie des jugendlichen Leistungssportlers. Eine exemplarische Längsschnitt-Untersuchung an männlichen und weiblichen Mittel- und Langstreckenläufern über einen Zeitraum von vier Jahren am Ende des Adoleszenz. Schorndorf, Hofmann, 1980. – 8°. 255 S. Abb. Tab. – *Schriftenreihe* des Bundesinstituts für Sportwissenschaft, 29. 01.652

*Wahrnehmen.* Urteilen, Handeln. Forschungen im Spannungsfeld von Allgemeiner und Angewandter Psychologie. Bern, Huber, 1980. – 8°. 447 S. 01.651

### 3 Sozialwissenschaften und Recht

*Beobachten* und Messen im Sportspiel. Berlin, Bartels & Wernitz, 1980. – 8°. 256 S. Abb. Tab. – *Theorie* und Praxis der Sportpiele, 3. 9.284

*Bewegungserziehung* oder Körpertherapie? Über anthropologische und psychophysische Grundlagen einer künftigen Sportpädagogik. Oldenburg, Universität, 1979. – 8°. 89 S. Abb. ill. – *Informationen* aus dem Modellversuch Freizeitsport, 2. 9.323

*Bewegungserziehung* im Vorschulalter. Das Stuttgarter Modell. Hrsg.: Schwäbischer Turnerbund, 2., erw.u.verb. Aufl. Schorndorf, Hofmann, 1979. – 8°. 95 S. ill. 03.1392

*Breitensport-Entwicklkung* als Feld demokratischer Wissenschaft und Politik. Köln, Pahl-Rugenstein, 1980. – 8°. 198 S. – *Texte* zur Sporttheorie und Sportpraxis, 14. 9.324

*Delfini,* P. Donna e sport. Può l'attività sportiva costituire un fattore di emancipazione per la donna? Roma, Scuola dello sport, 1980. – 8°. 51 p. fig. 03.1280[1]

*Entwicklung* alternativen sportlichen Freizeitverhaltens. Materialien und Berichte einer Veranstaltung zum Thema «Sport und Kreativität». Oldenburg, Universität, 1979. – 8°. 151 S. Abb. – *Informationen* aus dem Modellversuch Freizeitsport, 3. 9.323

*Herwanger,* H.; *Geiger,* U. Turnpraxis in der Schule. Band 2: Lehrplanorientierte Unterrichtshilfen. Mädchen und Jungen. Sekundarstufe. Stuttgart, CD, 1980. – 8°. 149 S. Abb. ill. 03.1391

*Kleindienst-Cachay,* Ch. Die Verschulung des Turnens. Bedingungen und Folgen der Institutionalisierung der Leibesübungen in den öffentlichen Schulen. Schorndorf, Hofmann, 1980. – 8°. 270 S. – *Reihe* Sportwissenschaft, 15. 9.244

*Knirsch,* K. Turnpraxis in der Schule. Band 1: Lehrplanorientierte Unterrichtshilfen. Mädchen und Jungen. Primarstufe. Stuttgart, CD, 1980. – 8°. 85 S. Abb. ill. 03.1391

*Lehrerfortbildung* – Variante CH. Aufsätze und Thesen zu Wesen und Weg der Lehrerfortbildung. Hrsg.: W. *Weibel.* Aarau, Sauerländer, 1979. – 8°. 141 S. Abb. 03.1390

*Messing,* M. Der gute und der schlechte Sportlehrer aus Schülersicht. Ein Vergleich von Extremgruppen im Alter von 14 bis 16 Jahren. Frankfurt/M., Bartels & Wernitz, 1980. – 8°. 272 S. Abb. Tab. – *Sportsoziologische* Arbeiten, 5. 03.1394

*Methodik* des Sportunterrichts. 4. Aufl. Berlin, Volk und Wissen, 1979. – 8°. 552 S. Aufl. Tab. 03.1389

*Pabst,* U. Sport – Medium der Politik? Der Neuaufbau des Sports in Deutschland nach dem Zweiten Weltkrieg und die innerdeutschen Sportbeziehungen bis 1961. Berlin, Bartels & Wernitz, 1980. – 8°. 326 S. 03.1393

*Senioren* und Sport. Begründung, Zielsetzung, Modelle, Anregungen für die Praxis. Hrsg.: S. *Grössing,* Bad Homborg, Limpert, 1980. – 8°. 381 S. Abb. ill., – *Handbücher* zur Pädagogik und Didaktik des Sports, 3. 03.1362

*Rationalising* sports policies. Sport in its social context. International comparisons. Strasbourg, Committee on Sport, 1977. – 4°. 64 S. 03.1080[36]q

Zur *Theorie* und Praxis von Körper- und Bewegungserziehung. Oldenburg, Universität, 1979. – 8°. 89 S. ill. – *Informationen* aus dem Modellversuch Freizeitsport, 1. 9.323

### Tonbildschau und Tonbandkassette:

*Baumann,* U.; *Stamm,* G. Mehrfachtransparente. Eine Tonbildschau der audio-visuellen Zentralstelle des Kantons Zürich. Zürich, Pestalozzianum, ca. 1978. – 47 Dias + 1 Tonbandkassette. – Color. C 93 T 03.1

### 61 Medizin

*Atti* del 1° stage di aggiornamento sugli aspetti fisiologici e fisiopatologici dell'allenamento alle prestazioni di massima potenza muscolare. Milano, Scuola Centrale dello Sport, s.a. – 94 p. fig. 06.1240[11]q

*Baud,* B. Leben mit der Bandscheibe und gelegentlich auch mit einem Lächeln! Ein Brevier für Bandscheibengeschädigte. 2., überarb. Aufl. Huber, Bern, 1979. – 8°. 160 S. Abb. ill. 06.1281

*Deuser,* E. Deusers Gesundheitsfibel. Düsseldofr, Econ, 1978. – 8°. 198 S. Abb. 06.1289

*Heipertz,* W. Sportmedizin. Einführung für Ärzte, Lehrer, Trainer, Studenten und Sportler. 6., neubearb., u. erw. Aufl. Stuttgart, Thieme, 1980. – 8°. 169 S. Abb. ill. tab. 06.1282

*Paish,* W. Diet in sport. Wakefield, EP Publishing Limited, 1979. – 8°. 96 p. ill. tab. 06.1200[31]

*Rost,* R.; *Hollmann,* W. Elektrokardiographie in der Sportmedizin. Sportherz, Breitensport, Rehabilitation. Stuttgart, Thieme, 1980. – 8°. 96 S. Abb. 06.1285

Sharkey, B.J. Physiology of fitness. Prescribing exercise for fitness, weight control, and health. Champaign, Human Kinetics Publishers, 1979. – 8°. 420 p. fig. tab. 06.1290

*Training* als Mittel der präventiven Medizin. Konsequenzen für die ärztliche Praxis. Erlangen, Straube, 1979. – 8°. 71 S. Abb. ill. Tab. – *Beiträge* zur Sportmedizin, 11. 9.243

*Woodland,* L. Dope. The use of drugs in sport. London, David & Charles, 1980. – 8°. 204 p. 06.1283

**Videokassette:**

Das *gläserne* Gefängnis. Zürich, SRG, 7.5. 1980. – 45', deutsch, color. – Video. V 06.38

**62/.69 Ingenieurwesen, Handel, Industrie**

*Electronical* Data Processing at the XXth Olympic Games 1972 in Munich. Munich, Siemens, ca. 1972. –4°. 38 p. fig. tab. 70.1320[14]q

**Videokassette:**

*Astro* Turf. Monsanto Recreational Surfaces. (Kunstrasen). Lenzburg, Monsanto, 1973. – 9', stumm und english, color. – Video. V 07.1

**7 Kunst, Musik, Spiel, Sport**

*Ecole fédérale de gymnastique et de sport; LIGNUM.* Halles de sport, construction bois. Principes pour l'élaboration et l'exécution de projets. Zürich, LIGNUM, ca. 1980. – 4°. 44 p. 07.606[2]q

100 *Jahre* Sportfotografie. Bad Homburg, Limpert, 1980. – 4°. 168 S. ill. 07.499 q

*Joray,* M. Ödön *Koch,* Neuchâtel, Griffon, 1980. – 4°. 126 S. Abb. ill. 07.508 q

*Rübelt,* L. Sport. Die wichtigste Nebensache der Welt. Dokumente eines Pioniers der Sportphotographie 1919–1939. Zürich, Molden, 1980. – 4°. 256 S. ill. 07.507 q

*Schweizerischer Fussball-Verband.* Sportplatzerhebung 1979. Stand der den Vereinen des Schweizerischen Fussball-Verbandes zur Verfügung stehenden Sportanlagen. 2., überarb. Aufl. Bern, SFV, 1980. – 4°. 35 S. Abb. Tab. 07.660[3]q

**Videokassetten:**

*Astro* Turf. Monsanto Recreational Surfaces. (Kunstrasen). Lenzburg, Monsanto, 1973. – 9', stumm und english, color. – Video. V 07.1

*Jazztanz* unter besonderer Berücksichtigung der Kreativität. Bad Homburg, Forschungsgruppe Unterrichtsmedien im Sport. Ca. 1979. – 80', deutsch, color. – Video. V 72.39

**796.0 Leibesübungen und Sport (Allgemeines)**

*Atti* des 2° stage di aggiornamento. Allenamento alla resistenza. Roma, Scuola Centrale dello Sport, s.a. – 4°. 135 p. fig. ill. tab. 70.1451q

*Bewegungserziehung* oder Körpertherapie? Über anthropologische und psychophysische Grundlagen einer künftigen Sportpädagogik. Oldenburg, Universität, 1979. – 8°. 89 S. Abb. ill. – *Informationen* aus dem Modellversuch Freizeitsport, 2. 9.323

*Breitensport-Entwicklung* als Feld demokratischer Wissenschaft und Politik. Köln, Pahl-Rugenstein, 1980. – 8°. 198 S. – *Texte* zur Sporttheorie und Sportpraxis, 14. 9.324

L'*educazione* attraverso il movimento. Programma di educazione psicomotoria per il primo ciclo della scuola elementare. Roma, Veritas, 1977. – 8°. 351 p. fig. 70.1461

*Filin,* V.P. Aspetti della preparazione dei giovani sportivi. Roma, Scuola dello Sport, 1979. – 8°. 42 p. fig. tab. 70.1160[8]

*Ogilvie,* B.C.; *Tutko,* T.A. Vom Umgang mit Problemathleten. Magglingen, ETS/NKES, 1980. – 8°. 172 S. *Trainer-Information = Information-Entraîneur,* 14. 9.312

*Olympia* '80. Die Winterspiele von Lake Placid. Berlin, Sportverlag, 1980. – 4°. 80 S. ill. 70.1320[12]q

XIII. *Olympische Winterspiele* Lake Placid 1980. Berlin, Sportverlag, 1980. – 4°. 154 S. ill. 70.1457q

*Pramann,* U. Das bisschen Freiheit. Die fremde Welt der Fussballfans. Hamburg, Stern, 1980. – 8°. 279 S. ill. 70.1464

*Price,* R.J. Physical education and the physically handicapped child. London, Lepus, 1980. – 8°. 204 p. fig. ill. tab. 70.1452

*Riordan,* J. Soviet Sport. Background to the olympics. Oxford, Blackwell, 1980. – 8°. 172 p. fig. ill. 70.1453

*Scherer,* K.A. Hochburg des Sports. Leverkusen: Ein Beispiel für Spitzen- und Breitensport. Wien, Econ, 1979. – 8°. 264 S. ill. 70.1460

*Schubert,* E. Wertungsprobleme im Sportbewerb. Eine erkenntnis-analytische, soziokritische Studie über die Grundlagen der Wertung als Beitrag zu den Olympischen Spielen 1980. – 8°. 166 S. Abb. 70.1458

*Schultz,* I.H. Das autogene Training. Konzentrative Selbstentspannung. Versuch einer klinisch-praktischen Darstellung. 16., unveränd. Aufl. Stuttgart, Thieme, 1979. – 8°. 410 S. Tab. 70.1455

*Sport* im Alter. Dokumentationsstudie. Schorndorf, Hofmann, 1980. – 8°. 398 S. – *Schriftenreihe* des Bundesinstituts für Sportwissenschaft, 26. 70.1465

*Sport-Rundschau.* Mit grossem Olympia-Sonderteil. Band 1. Vaduz, Neunesse, 1979. – 4°. 148 S. ill. 70.1462 q

*Teipel,* D. Bewegungslernen und visuelle Kontrolle. Eine theoretische und experimentelle Studie zur Bedeutung der visuellen Kontrolle beim Erlernen einer feinmotorischen Bewegung. Diss. Sportwiss. Deutsche Sporthochschule Köln. Köln, Deutsche Sporthochschule, 1979. – 8°. 313 S. Abb. Tab. 70.1450

Zur *Theorie* und Praxis von Körper- und Bewegungserziehung. Oldenburg, Universität, 1979. – 8°. 89 S. ill. – *Informationen* aus dem Modellversuch Freizeitsport, 1. 9.323.

*Tschiene,* P. Aspetti metodologici dell'avviamento allo sport. Roma, Scuola dello Sport, 1980. – 8°. 50 p. fig. tab. 70.1160[6]

*Ulatowski,* T. La teoria dell'allenamento sportivo. Roma, Scuola centrale dello sport, 1979. – 8°. fig. ill. 70.1452

*Ulmann,* J. De la gymnastique aux sports modernes. Histoire des doctrines de l'éducation physique. 3e éd. revue et corrigée. Paris, Philosophique, 1977. – 8°. 502 p. 70.1463

*Ulmann,* J. Ginnastica, educazione fisica e sport dall'antichità ad oggi. Terza ed. Roma, Armando, 1978. – 8°. 408 p. ill. 70.1456

**Film:**

*Schwimmtherapie* für cerebralparetische Kinder. Wien, Bundesstaatliche Hauptstelle für Wissensch. Kinematographie, 1976. – 16 mm, 192 m, 18', Magnetton, deutsch, color. F 70.40

**Videokassetten:**

*Olympische Winterspiele* 1980 Lake Placid. Eishockey. UdSSR–Canada. Zürich, SRG, 20.2. 1980. – 60', deutsch, color. – Video. V 77.34[1]

*Olympische Winterspiele* 1980 Lake Placid. Eishockey. UdSSR–Canada. Zürich, SRG, 20.2. 1980. – 40', deutsch, color. – Video. V 77.34[2]

*Olympische Winterspiele* 1980 Lake Placid. Eishockey. USA–CSSR. Zürich, SRG, 15.2. 1980. – 30', deutsch, color. – Video. V 77.35

*Olympische Winterspiele* 1980 Lake Placid. Eishockey, UdSSR–Finnland, Zürich, SRG, 19.2. 1980. – 21', deutsch, color. – Video. V 77.61

Der *Sport* und seine Finanzen. Köln, ARD, 1980. – 45', deutsch, color. – Video. V 70.73

**796.1/.3 Spiele**

*Bachmann,* K. Handball: Integriertes Konditionstraining. Dipl.-Arb. Eidg. Turn- und Sportlehrerdiplom II ETHZ. Zürich, ETH, 1979. – 4°. 120 S. Abb. ill. 71.1079 q

*Beobachten* und Messen im Sportspiel. Berlin, Bartels & Wernitz, 1980. – 8°. 256 S. Abb. Tab. – *Theorie* und Praxis der Sportspiele, 3. 9.284

*Bibliografia* sul minivolley e sulla pallavolo dei giovani = *Bibliographie* sur le minivolley et sur volleyball for youth bibliography. Rome, FIPAV, 1979. – 4°. 90 p. 71.1082 q

*Beutelstahl.* D. Richtig Volleyballspielen. Zürich, BLV, 1980. – 8°. 127 S. Abb. ill. 71.1086

*Burn,* B. The science of table tennis. London, Pelham, 1979. – 8°. 224 p. fig. ill. 71.1078

*Ellermann,* R. Das Faustball-Lehrbuch. Einführung in das Faustballspiel – methodisch-didaktische Hinweise. Hrsg.: *Schwäbischer Turnerbund.* Schorndorf, Hofmann, 1980. – 8°. 142 S. ill. 71.1085

*Elstner,* F. Spiel mit. Das grosse Spiele-Buch des Deutschen Sportbundes für Sport, Spiel und Spass. Dortmund, BADA-Druck, 1979. – 4°. 270 S. ill. 71.1081 q

*Fussballsport.* Ergebnisse sportwissenschaftlicher Forschung. Hrsg.: D. *Albrecht.* Frankfurt/M., Bartels & Wernitz, 1979. – 8°. 248 S. Abb. – *Theorie* und Praxis der Sportspiele, 2. 9.284

*Lafaurie,* A.-J.: *Pascassio,* B. Le golf. Paris, Denoël, 1980. – 8°. 238 p. fig. ill. 71.1084

*Rimejorde,* T. Handball. Treningsprogram for ungdom. Oslo, Norges Handballforbund, 1972. – 8°. 13 S. Abb. Tab. 71.880[11]

**Filme:**

*Basketball.* Pressure – Team – Defense. Atlanta/USA, Coca-Cola, 1978. – 16 mm, 125m, 11', son magnétique, english, noir/blanc. F 712.7

Il *Gabbiano* d'Argento. Roma, Federazione Italiana Pallavolo, 1978. – 16 mm, 603 m, son optique, 55', français, color. F 713.8[1+2]

La *Pallaverde.* Roma. Federazione Italiana Pallavolo, 1979. – 16 mm, 234 m, 21', suono luce, musica, colore. F 713.7

### 796.41 Turnen und Gymnastik

*Barcziova,* J.; *Glivicky,* V.; Walova, Z. Gymnastik für alle. Berlin, Sportverlag, 1980. – 7. Aufl. Berlin, Sportverlag, 1980. – 8°. 55 S. Abb. 72.720[13]

*Biagio,* C. Entwicklung einer Methode für das Quantifizieren der Leistung beim Schulterstütz-Kippüberschlag vom Kasten. Dipl.-Arb. Biomech. Eidg. Turn- und Sportlehrerdiplom II ETHZ. Zürich, 1979. – 8°. 50 S. Abb. Tab. 70.1200[40]

*Sport* im Alter. Dokumentationsstudie. Schorndorf, Hofmann, 1980. – 8°. 398 S. – *Schriftenreihe* des Bundesinstituts für Sportwissenschaft, 26. 9.158

**Videokassetten:**

*Championnats* du monde de Gymnastique Strasbourg 1978. – Anneaux. Paris, INS, 1978. – 9', stumm, color. – Video. V 72.37

*Championnats* du monde de Gymnastique Strasbourg 1978. Cheval arçons. Paris, INS, 1978. – 7', stumm, color. – Video. V 72.34

*Championnats* du monde de Gymnastique Strasbourg 1978. Exercices au sol masculins. Paris, INS, 1978. – 8°, stumm, color. – Video. V 72.33

*Championnats* du monde de Gymnastique Strasbourg 1978. Saut hommes et dames. Paris, INS, 1978. – 9', stumm, color, – Video. V 72.29

*Isokinetisches,* schwimmspezifisches Trockentraining mit US-Coach Doc Counsilman. Bockenem, Sport, Fahnemann, 1978. – 4°, stumm, color. – Video. V 78.39

*Minitrampolin.* Frankfurt/M., Sallwey, 1979. – 17', deutsch, color, – Video. V 72.38

### 796.42/.43 Leichtathletik

*Beissner,* C. Laufen. Bad Homburg, Limpert, 1979. – 8°. 95 S. Abb. ill. Tab. 73.440[13]

*Herbert,* F. Hallenleichtathletik in Schule und Verein. Theoretische Grundlagen, methodische Möglichkeiten. Trainingsgrundlagen für den Unterricht in Schule (Basis- und differenzierte Gruppen, Grund- und Leistungskurse) und Verein (Grundlagen-, Aufbau- und Leistungstraining). Celle, Pohl, 1980. – 8°. 107 S. Abb. ill. 73.349

*Strähl,* E. Leichtathletik. Zürich, Schweizerisches Jugendschriftenwerk, 1980. – 8°. 48 S. Abb. ill. 73.440[12]

**Videokassette:**

Die *DDR*-Sportpyramide. Frankfurt, ZDF, Sportspiegel, 19.3.1980. – 45', deutsch, color. – Video. V 70.72

### 796.5 Wandern, Alpinismus, Geländesport

*Deutscher Alpenverein.* Tätigkeitsbericht 1974 – 1979. – 8°. 290 S. Abb. ill. Tab. 764.523

*Harder,* G. Bergsteigen. Training, Technik, Taktik. Vom Bergwandern zum Felsklettern. Reinbek bei Hamburg, Rowohlt, 1980. – 8°. 185 S. Abb. ill. 74.524

### 796.8 Kampf- und Verteidigungssport, Schwerathletik, Wehrsport

*Coutine,* H. Les arts martiaux. Paris, Presses Universitaires de Frances, 1980. – 8°. 127 p. 76.350

*Lancino,* M. Progression rationelle et dynamique du karate. Paris, Chiron Sports, 1979. – 4°. 197 p. ill. 76.349 q

*Schwarzenegger,* A. Die Karriere eines Bodybuilders. Gossau, Songo, 1977. – 8°. 254 S. ill. 76.351

### 796.9 Wintersport

*Amstutz,* W. Portrait of a Pioneer Sir Arnold *Lunn* 1888–1974. Zürich, De Clivio Press, 1979. – 8°. 20 p. ill. 77.520[28]

*Molon,* M. Ski. Paris, NESLE, 1980. – 4°. 80 p. ill. 77.600[25]q

*Neumann,* F. Gestaltung und Einsatz audiovisueller Lehr- und Lernmittel in der Spezialausbildung Eisschnellauf. Leipzig, Deutsche Hochschule für Körperkultur. – 8°. – aus: *Wissenschaftliche* Zeitschrift der Deutschen Hochschule für Körperkultur Leipzig, *19* (1978) 3, 99–106. 03.1120[35]

*Seifert,* M.; *Sänger,* R.; *Zeume,* H.-J. Grosse Liebe: Skisport. Berlin, Sportverlag, 1979. – 8°. 239 S. ill. Tab. 77.558

**Filme:**

*Icehockey.* Checking. London, Ontario, Canada, Brasserie Labatt, 1978. – 16 mm, 165 m, 15', english, otpical sound, color. F 775.12

*Icehockey.* Shooting and Scoring. London, Ontario, Canada, Brasserie Labatt, 1978. – 16 mm, 165 m, 15', optical sound, english, color. F 775.11

**Videokassetten:**

*Interskikongress* 1979. Frankfurt, ZDF, 1980. – 10', deutsch, color. – Video. V 77.57

*Das schneeweisse* Risiko. Köln, ARD, 1979. – 45', deutsch, color. – Video. V 77.56

### 797 Wassersport, Schwimmen, Flugsport

*Counsilman,* J. Die Analyse der vier Schwimmarten. Begleit-Text zu den Lehrfilmen. Bockenem, Fahnemann, o.J. – 8°. 11 S. Abb. – F 781.28–32. 78.360[40]

*Fructus,* S.; *Sciarli,* R. La plongée. Santé, sécurité. Malesherbes, Maritimes et d'Outre Mer, 1980. – 8°. 350 p. fig. ill. tab. 78.661

*Klein,* R. Das Sonderschwimmen. Leipzig, Zentraler Arbeitsausschuss für Schwimmeisterfragen beim Staatlichen Komitee für Körperkultur und Sport, o.J. – 8°. 23 S. Abb. 78.440[1]

*Olympische* Analyse 1976. Heft 2: Wasserball. Frankfurt/M., Deutscher Sportbund, 1977. – 8°. 63 S. Abb. Tab. – *Beiheft* zu Leistungssport, 11. 78.440[2]

*Suter,* R. Pulsbelastung beim Dauerschwimmen. Dipl.-Arb. Eidg. Turn- und Sportlehrerdiplom II ETHZ, Zürich, ETH, 1979. – 4°. 40 S. ill. Tab. 06.1240[10]q

**Videokassetten:**

*Grundbegriffe* des Kunstschwimmens. Bockenem, Fahnemann, Speedo Canada, 1978. – 29', stumm, s/w. – Video. V 78.42

*Isokinetisches,* schwimmspezifisches Trockentraining mit US Coach Doc Counsilman. Brockenem, Fahnemann, Mini-Gym Inc./Counsilman USA, 1978. – 4°. stumm, color. – Video. V 78.39

### 8 Literatur und Literaturgeschichte

*Alibrandi,* T. Killerball. Roman, Düsseldorf, Econ, 1980. 285 S. 08.646

# Weiterentwicklung J + S

Wolfgang Weiss, Leiter der Arbeitsgruppe Weiterentwicklung J + S

Es ist vorgesehen, den Verlauf und die Ergebnisse der Weiterentwicklungsphase von J + S in der Septembernummer dieser Zeitschrift umfassend darzustellen. Da aber einige Ergebnisse jetzt schon feststehen, sollen bereits einzelne Bereiche vorgestellt und besprochen werden.
In den beiden letzten Nummern wurde die neue Form der Kursplanung und die Ausbildung der Leiter 1 behandelt. In dieser Nummer soll auf die besondere Situation von J + S in der Schule eingegangen werden.

## 1. J + S in der Schule?

Die Frage, ob es richtig sei, dass im Rahmen der Schule J + S-Veranstaltungen durchgeführt werden, ist seit Beginn von J + S und auch schon zur Zeit des Vorunterrichts immer wieder diskutiert worden. In den letzten Jahren haben sich die Expertenkommission für Turn- und Sportunterricht in der Schule und die J + S-Vorsteherkonferenz mehrmals damit beschäftigt; an der Konferenz 1977 in Schaffhausen auch in einer gemeinsamen Tagung.

Die Hauptpunkte dieser Diskussion waren:

- Die Autonomie der Schule:
  ist es richtig, dass J + S als ausserschulische Organisation «Zielsetzungen und Anforderungen» in die Schule hineinbringt, weil J + S materielle Hilfeleistungen anbieten kann?
- Die Struktur von J + S:
  können die auf Freiwilligkeit aufgebauten Strukturen von J + S in für Lehrer und Schüler obligatorischen Unterrichts-Situationen wie Lager und Sportveranstaltungen sinnvoll zum Zuge kommen?

Aus diesen Grundfragen ergeben sich viele Detailprobleme, die hier nicht weiter diskutiert werden sollen.

Die Praxis zeigt, dass J + S positive Beiträge für den Sportunterricht in der Schule leisten kann:

- zusätzliches Bildungsangebot durch die J + S-Leiteraus- und -fortbildung für Lehrer und ältere Schüler,
- zusätzliche Anregung für die Gestaltung des Sportbetriebes,
- Auslösung zusätzlicher Aktivität durch das Angebot von Material und finanzieller Unterstützung.

Für J + S selbst ist die Zusammenarbeit mit der Schule aus zwei Gründen sehr wichtig:

- die Lehrerschaft stellt einen qualitativ und quantitativ wesentlichen Anteil des Kaders für die Leiterausbildung,
- die Kontaktaufnahme der Jugendlichen mit J + S noch während der Schulzeit ist eine wichtige Vorbereitung auf die Nachschulzeit.

Bei den Gesprächen um die Weitentwicklung von J + S wurde 1978 der Entscheid gefällt, an der grundsätzlichen Situation nichts zu ändern. Dieser Artikel verfolgt somit auch nicht die Absicht, diese Grundfrage erneut aufzuwerfen. Es geht vielmehr darum darzustellen, wie sich im Detail die J + S-Struktur 1981 auf die Durchführung von J + S-Anlässen in der Schule auswirkt. Es muss dabei offen bleiben, ob sich nach der Einführung der J + S-Struktur 1981 die Diskussion um die Aufgabenteilung von Bund und Kantonen in irgend einer Form auf den Bereich J + S in der Schule auswirken wird.

## 2. J + S-Anlässe in der Schule

Im Rahmen des *obligatorischen* Sportunterrichtes können in der Schule folgende J + S-Anlässe durchgeführt werden:

- Lagerkurse von mindestens 4 Tagen Dauer
- Ausdauerprüfungen

Im *freiwilligen* Sportunterricht können Schulen alle J + S-Anlässe, also auch aufgeteilte Sportfachkurse, durchführen.
Da der Bund auch den *freiwilligen Schulsport* mit Beiträgen fördert, muss eine Doppelunterstützung ausgeschlossen werden. Anlässe des freiwilligen Schulsportes dürfen darum nicht auch als J + S-Anlässe angemeldet werden.
Die Prüfungen vor Ablauf der Schulpflicht gehören zum obligatorischen Aufgabenbereich der Lehrerschaft. Es ist darum nicht statthaft, solche Prüfungen als J + S-Ausdauerprüfungen anzumelden und entschädigen zu lassen.

## 3. Sparmassnahmen im Bereich J + S in der Schule

Auch J + S musste seine Beiträge an die Sparmassnahmen des Bundes leisten. Zwei davon trafen den Teilbereich J + S in der Schule. Es ist dies zweifellos eine unglückliche Lösung, weil damit für diesen Teilbereich eine Benachteiligung erfolgt und Sonderregeln geschaffen werden müssen, die zu ständigen Diskussionen führen.

Es handelt sich um folgende Massnahmen:

*Alle J + S-Anlässe, die unter der Verantwortung der Schule durchgeführt werden (obligatorische und freiwilige) sind von der Militärversicherung ausgeschlossen.* Vor Einführung dieser Einschränkung wurde mit einer Umfrage festgestellt, dass ungefähr drei Viertel aller Schüler bereits anderweitig versichert sind und folglich die Militärversicherung, die immer als erste bezahlen muss, zugunsten der anderen Versicherungen zur Kasse gebeten wurde. Die Neuregelung hat dem Bund rund eine Million Franken an Einsparung gebracht. Obwohl damit gewisse Komplikationen verbunden sind, muss diese Massnahme als berechtigt anerkannt werden und dürfte kaum mehr rückgängig gemacht werden.

Eine Nebenfolge davon ist der Ausschluss der Schullager von Militärhelikopter-Transporten bei Unfällen.

*Alle Schullager, die unter der Verantwortung der Schule durchgeführt werden (obligatorische und freiwillige) werden mit einem Abzug von einem Viertel der J+S-Beiträge belegt.* Diese Massnahme wird von der Lehrerschaft vielfach als diskriminierend empfunden. Mit Recht. Es ist eine finanzielle Notmassnahme, die wieder verschwinden sollte.

Man kann diese Massnahme auch als Verbote der laufenden Diskussion um die Aufgabenteilung von Bund und Kantonen im Sinne eines Abbaus des Bundesrechtes und der Bundesleistungen im Bereich der Schule betrachten. J+S ist aber nicht eine Massnahme des Bundes zur Unterstützung der Schule, sondern ein allgemeines Förderungswerk des Bundes zugunsten der aktiven Sporttätigkeit der Jugend, an dem sich glücklicherweise auch die Schule beteiligen kann.

Der Abzug muss im Budget von J+S einen bestimmten Betrag einbringen (1,2 Millionen). Bisher wurde der Abzug auf einen Drittel festgelegt und nur auf die «obligatorischen» Lager der Schule angewendet. Diese Regelung führte aufgrund der kantonalen Gesetzgebung dazu, dass in einzelnen Kantonen bis zu 90 Prozent der Schullager als obligatorisch erklärt werden mussten, während in anderen Kantonen die grundsätzlich gleich gearteten Lager als 13. Ferienwoche «freiwillig» waren und damit nicht unter den Abzug fielen. Die Einsparung musste also einseitig von den Schülern der betroffenen Kantone getragen werden.

Ab Winter 1980/1981 gilt die neue Regelung: nur einen Viertel Abzug, dafür auf allen Schullagern.

Vorteil: bessere Verteilung der Last.

Nachteil: auch wirklich «freiwillige» Lager sind betroffen.

## 4. Massnahmen der J+S-Struktur 1981, die sich speziell auf die Schule auswirken

*Freiwilligkeit von Tests und Prüfungen*

Zweifellos ist es für Schullager eine grosse Erleichterung, wenn nicht die Freizeit-Organisation J+S Lehrer und Schüler erneut unter Prüfungs- und Notendruck bringt, wie das vor allem in Skilagern bisher der Fall war. Die Prüfungen bleiben im Zusammenhang mit der Abzeichenabgabe als Angebot weiterhin erhalten.

*Neue Form der Kursplanung*

Die Kursplanung mit Zielsetzung und Programmidee erlaubt eine viel weitergehende Anpassung an die Einzelsituation eines Lagers, verlangt aber anderseits eine intensivere Auseinandersetzung mit der Gestaltung des einzelnen Lagers. Für die Lehrerschaft wird sicher die Gestaltungsfreiheit als grosse Erleichterung empfunden, da sie zur Lösung der Gestaltungsaufgabe wesentlich bessere Voraussetzungen mitbringt als die meisten Amateur-Leiter.

*Dauer der Sportaktivität pro Tag*

Die Reduktion der verlangten Sportaktivität pro Tag von 6 auf 4 Stunden dürfte sich im Schullager als wesentliche Erleichterung auswirken. Für schwächere Schüler waren die 6 Stunden eine Überforderung. 4 Stunden sind eine Anforderung, die ohne Einbezug von «Ausweich-Aktivitäten» erfüllt werden kann. Der Drittel zusätzliche Kurstätigkeit steht wie bisher zur Verfügung.

In Schullagern Wandern + Geländesport dürfte die Umstellung von den Leistungspunkten auf die direkte Anforderung an Sporttätigkeit ebenfalls willkommen sein.

*Leitereinsatz in Skilagern*

Mit der J+S-Struktur 1981 wird im Skifahren eine Fachbestimmung folgenden Wortlautes eingeführt:

«Pro 12 Kursteilnehmer muss mindestens ein J+S-Leiter Skifahren oder ein Skispezialist eingesetzt werden.»

Als Kursteilnehmer gelten neben den J+S-altrigen auch jüngere und ältere. Die Regel gilt also für das Skilager als Ganzes. Wenn die notwendige Zahl von Leitern nicht erreicht wird, darf das Lager als Ganzes nicht unter J+S durchgeführt werden.

Skispezialisten sind Skiinstruktoren und Skischulassistenten des Schweizerischen Interverbandes für Skilauf (SIVS) und diplomierte Skilehrer der Kantone. Diese Skispezialisten können wie bisher in J+S-Kursen eingesetzt werden und sind entschädigungsberechtigt, auch wenn sie nicht J+S-Leiter sind.

Neben dieser Mindestzahl von formell ausgebildeten Skileitern können auch andere, für den Skiunterricht geeignete Personen, Gruppen führen, so dass möglichst kleine Klassen gebildet werden können.

Die Massnahme wurde vor allem aus Sicherheitsgründen getroffen:

Skifahren weist im J+S von allen Sportarten die grösste Zahl von Selbstunfällen auf und die Zunahme der Kollisionsunfälle auf den Pisten ist alarmierend.

Für viele Schulskilager stellt diese Forderung keine Probleme, da schon bisher die genannten Bedingungen erfüllt waren. Schwierig wird es dort, wo bisher bewährte Lehrer Skiunterricht erteilt hatten, ohne dass sie J+S-Leiter waren. Vielleicht kann sich in solchen Fällen ein Lehrer doch noch entscheiden, einen J+S-Leiterkurs zu besuchen. Neben den kantonalen Ämtern für J+S bietet ja oft auch die kantonale Lehrerfortbildung solche Kurse an.

Wenn dies nicht möglich ist, muss sich die Lagerleitung entscheiden, zusätzliche Skileiter zuzuziehen oder das Lager ohne J+S durchzuführen.

Da ich immer wieder mit den Argumenten der Lehrer-Schüler-Situation im Skilager konfrontiert werde, gestatte ich mir, ein paar persönliche Gedanken zu dieser Situation vorzubringen. Es ist unzweifelhaft für das Lehrer-Schüler-Verhältnis eine grosse Chance, wenn Lehrer und Schüler aus der Schulstube heraus und zusammen in ein Lager gehen. Die Frage ist nur, ob der Lehrer auch im Lager seine Lehrer-Rolle weiterspielen muss, in einem Bereich, den er zudem vielleicht (zu) wenig beherrscht. Es wäre auch denkbar, dass der Lehrer im Lager andere Rollen übernimmt oder sogar mit seinen Schülern zusammen in einer Skiklasse mitfährt.

Auch der Zuzug von «schulfremden» Leitern kann sich in einem Skilager durchaus positiv auswirken, wenn das Lager ein Stück weit auch als «Begegnung mit dem Freizeitsport» gesehen wird.

*Entschädigungs-Ansätze für Sportfachkurse*

In den Entschädigungsansätzen von J+S wird eine Verschiebung zugunsten der Leiterentschädigung für einzelne Lektionen und zu Ungunsten der Ganztagesarbeit und der Lagerbeiträge vorgenommen. Schullager werden von dieser allgemeinen Massnahme ebenfalls betroffen. Je nach Leiterkategorie beträgt die Differenz gegenüber der bisherigen Regelung etwa 10 bis 20 Prozent.

In freiwilligen, aufgeteilten Sportfachkursen ist die Entschädigung entsprechend höher.

Für Lagerkurse muss ausserdem erwähnt werden, dass der Lagerbeitrag nur noch für 12 Teilnehmer pro J+S-Leiter ausbezahlt wird und nicht mehr wie bisher für 18 Teilnehmer.

*Leiterberechtigung und Leiteranerkennung*

Die Tatsache, dass künftig Leiter 1 als Kursleiter ausgebildet und anerkannt werden, bringt der Lehrerschaft keine neuen Vorteile, da Lehrer schon bisher diese Anerkennung genossen.

Anders steht es mit der Anerkennung von Leitern 1 als Leiter 2 nach Besuch von 3 Fortbildungskursen und 5 Jahren J+S-Tätigkeit. Es dürfte gerade unter der Lehrerschaft eine grosse Zahl von langjährigen erfahrenen J+S-Leitern geben, die aus verschiedenen Gründen keine Leiter 2-Ausbildung mehr besuchen können oder wollen. Die Leiter 2-Anerkennung soll in diesen Fällen ein Zeichen der Wertschätzung sein.

*Ausdauerprüfung*

Der Katalog der bisherigen Leistungsprüfungen ist von 13 auf 8 Prüfungen reduziert worden, die Ausdauercharakter haben. An der Art und Weise der Durchführung ändert sich nichts. Die von den Schulen hauptsächlich durchgeführten Disziplinen wurden beibehalten.

Der neue Katalog heisst:
Leichtathletik, Geländelauf, 15-km-Marsch, Orientierungslauf, Dauerschwimmen, Langlauf-Wettkampf, Tageswanderung zu Fuss, Rad-Distanzfahrt.

Auf die spezielle Problematik dieser Einzelanlässe im J+S soll zu einem anderen Zeitpunkt eingegangen werden.

Die J+S-Struktur 1981 bringt für J+S im Schulrahmen Vor- und Nachteile.

Wir hoffen, dass die Vorteile überwiegen und sich vor allem die neuen Regeln der Kursgestaltung positiv auswirken können.

## Mitteilungen der Fachleiter

### Skifahren

Welcher Kanton/Verband möchte die Gelegenheit benützen, in Montana (Maison Général Guisan) vom *16. bis 21. März 1981 einen Leiterkurs 1 Skifahren* für Deutschsprechende zu günstigen Unterkunfts- und Verpflegungsbedingungen durchzuführen? Kursgrösse ungefähr 30 Teilnehmer. Die Ausbildung würde stundenweise von Kandidaten des gleichzeitig stattfindenen Ausbildnerkurses übernommen.
Weitere Auskünfte erteilt das Sekretariat der Ausbildung.

ETS Magglingen, FL Skifahren, Chr. Kolb

### Skilanglauf

*Zentralkurs* (Nr. 168)

vom 25. bis 27. September 1980 in Grap Sogn Gion.
Einrücken: Mittwoch, 24. September 1980; letzte Seilbahn: 17 Uhr.
Anmeldetermin: 25. Juli 1980.

*Leiterkurs* (Nr. 78a)

vom 29. September bis 4. Oktober 1980 in Grap Sogn Gion oder Les Diablerets.
Erster Teil = technischer Teil in Zusammenarbeit mit dem Trainerkurs des SSV.
Anmeldetermin: 29. Juli 1980.
Der zweite Teil (methodischer Teil) findet in Magglingen, im Januar 1981, statt.

ETS Magglingen, FL Skilanglauf, A. Metzener

## Nachtrag zu Experten- und Leiterkursen 1980

| Kurs-Nr. | Kurs | Neues Datum | Meldetermin |
|---|---|---|---|
| VS 691 | Kant. Leiterkurs J+S, Kat. 2 Skilanglauf (wurde irrtümlich als Leiterkurs 1 ausgeschrieben) | | |
| VS 692 | Kant. Leiterkurs J+S, Kat. 1 Skilanglauf (wurde irrtümlich als Leiterkurs 2 ausgeschrieben) | | |
| VS 147 (Annulliert) | Kant. Fortbildungskurs, Fitnesstraining | | |
| VS 146 | Kant. Fortbildungskurs, Fitnesstraining | 6.–7.12.1980 | 6.10.1980 |
| VS 246 (Neuer Kurs) | Kant. Fortbildungskurs J+S, Kat. 1–3, Fitnesstraining 6.–7.12.1980 in Ovronnaz, d/f, Organisator: Amt für J+S, rue des Remparts 8, 1950 Sion | | 6.10.1980 |
| VS 149 | Kant. Fortbildungskurs, Geräte- und Kunstturnen Jünglinge | 6.–7.12.1980 | 6.10.1980 |
| VS 151 | Kant. Fortbildungskurs, Gymnastik und Tanz | 6.–7.12.1980 | 6.10.1980 |

### Basketball

*Lorbeeren für unseren Experten Sam Bourquin*

Die Neuenburger Pressevereinigung hat kürzlich ihren Preis für sportliche Verdienste unserm Freund Sam Bourquin aus Neuenburg verliehen. Diese Ehre wird einem echten Sportler zuteil, für den das Basketballspiel nicht nur eine ablenkende Nebenbeschäftigung, sondern das Ziel seines ganzen Einsatzes, ein Lebensblatt ist.
Weil er von Natur aus zu bescheiden war und dem Basketballsport vor allem dessen wundervolle erzieherische Qualitäten bewahren wollte, ist er, von gewissen Verantwortlichen, die vor allem unmittelbare Erfolge im Sinne hatten, leider nur selten verstanden worden. Doch die Tatsache, dass er so abgeschoben wurde, verstärkte sogar seinen Einsatz für die Sache des Basketballs: Er war Spieler, Klubgründer, Schiedsrichter, diplomierter Trainer, J+S-Experte, Freund und Helfer von allen Basketballern der Region. Sam Bourquin hat auch den Mut gehabt, den Basketballsport zu einem grossen Teil seiner Berufsarbeit zu machen: Er unterrichtet das Fach an den öffentlichen Schulen, im Rahmen des freiwilligen Schulsports, er gibt Kurse an der Universität Neuenburg für die Ausbildung zum «Certificat d'éducation physique». Er trainiert Schüler- und Juniorenmannschaften und auch eine Nationalliga-B-Damenmannschaft. Sam Bourquin hat schon zahlreiche Turniere organisiert und ist vor allem sehr aktiv als J+S-Experte.
Das alles zeigt, wie wichtig der Basketballsport in seinem Leben immer war. Mit seinem unermüdlichen Einsatz, seinem freundlichen, hilfsbereiten Wesen, mit seinen Kenntnissen und seiner 25jährigen Erfahrung im Basketball ist Sam Bourquin ein sehr verdienter, der ideale Empfänger dieses Preises.
Die Fachleitung Basketball ist sehr stolz darauf, einen so verdienten Experten als Mitarbeiter zu haben.

J.-P. Boucherin

## J+S-Leiterbörse

### Leiter gesucht

*Bergsteigen*

Das Deutsche Gymnasium Biel sucht für ein J+S-Lager Bergsteigen in der Zeit vom 11. bis 16. August und 18. bis 23. August 1980 in den möglichen Gebieten Trient, Gauli, Mutthornhütte, J+S-Leiter (wenn möglich auch Leiter 2).
Anmeldungen bitte an Herrn Max Studer, oder Sekretariat Deutsches Gymnasium Biel, Tel. 032 22 12 61.

*Fussball*

Der Sportclub Kleinhüningen sucht per sofort Leiter 1 oder Leiter 2 Fussball, für Junioren-A-Mannschaft.
Kontaktadressen: SC Kleinhüningen, Juniorenabteilung, Postfach 128, 4019 Basel, oder Herrn Mascetti, Tel. 061 50 50 70 (Geschäft).

**Carite** dorlastan®
sitzt wie eine zweite Haut

Wir schicken Ihnen gerne Stoffmuster sowie unseren grossen Farbkatalog mit den neuesten Anzügen aus Dorlastan, Baumwolle, Velours und Helanca.

**Carite**
Gymnastikbekleidung
Postfach, 6023 Rothenburg
Telefon 041 36 99 81 / 53 39 40

**Liechtenstein Sport- und Ferienlager**

Sehr gut ausgebautes Pfadfinderheim bietet gut geführten Gruppen Unterkunft. Verpflegung in eigener Küche oder ab Kantine. Sportplatz daneben. Schwimmbad, Tennisplatz, Fitnessbahn in der Nähe.

Anfragen an W. Wenaweser
Telefon 075 2 12 98
zwischen 1800–1900 Uhr

# ECHO VON MAGGLINGEN

## Kurse im Monat August

**J + S-Leiterausbildung**

Diverse Ausbildungskurse gemäss J + S-Kursplan (siehe Heft Nr. 10/79)

**Schuleigene Kurse**

Studienlehrgang für Sportlehrer(-innen)

11.8.–23.8. Ergänzungslehrgang, Teil 2 Universitäten Basel, Bern + ETH Zürich (170 Teiln.)

25.8.– 6.9. Ergänzungslehrgang, Teil 1, ETH Zürich (50 Teiln.)

**Verbandseigene Kurse**

2.8.– 3.8. Vergleichsschiessen, SMSV (35 Teiln.)

4.8.– 9.8. Übungsklasse zu LK 3 Fachleiter G + K (10 Teiln.)

4.8.– 9.8. Trainingslager Nachwuchskader Kunstturnen, ETV (50 Teiln.)

4.8.– 9.8. SI-Kurs, Interverband für Schwimmen (30 Teiln.)

4.8.– 9.8. Konditionstraining Herren alpin SSV (30 Teiln.)

9.8. Zulassungsprüfung, SFV (70 Teiln.)

9.8.–10.8. Schiedrichter-ZK und NL-Trainerkurs, Schweiz. Handballverband (185 Teiln.)

13.8.–17.8. Konditionskurs Nachwuchs alpin, SSV (30 Teiln.)

15.8.–16.8. Vorbereitungskurs Kunstturnen ETV (15 Teiln.)

16.8.–17.8. Schweizerische 10-Kampf-Meisterschaften, Jurassischer LA-Verband (300 Teiln.)

19.9.–23.8. Konditionskurs Herren alpin SSV (15 Teiln.)

22.8.–23.8. Vorbereitungskurs Kunstturnen ETV (15 Teiln.)

23.8.–24.8. Konditionskurs, Schweiz. Curlingverband (40 Teiln.)

23.8.–24.8. Kader-Trainingskurs, Schweiz. Amateur-Ringer-Verband (20 Teiln.)

23.8.–24.8. Trainingskurs Nationalkader A Sportgymnastik, SFTV (20 Teiln.)

23.8.–24.8. Trainingskurs Nationalkader B Sportgymnastik, SFTV (15 Teiln.)

23.8.–24.8. Trainer-Ausbildungskurs Schweiz. Ruderverband (25 Teiln.)

29.8.–30.8. Vorbereitungskurs Kunstturnen ETV (15 Teiln.)

29.8.–31.8. Weiterbildungskurs, Schweiz. Billardverband (15 Teiln.)

30.8.–31.8. Trainingskurs Nationalkader A Sportgymnastik, SFTV (20 Teiln.)

30.8.–31.8. ZK für Leiter von Trainingszentren Kunstturnen, ETV (45 Teiln.)

30.8.–.31.8. Trainingskurs Nationalkader Schweiz. Tischtennisverband (20 Teiln.)

30.8.–31.8. Trainingskurs Nationalmannschaft Bob, Schweiz. Bob- und Schlittelsport-Verband (25 Teiln.)

30.8.–31.8. Konditionskurs, Schweiz. Curlingverband (40 Teiln.)

## BITTE

geben Sie Ihre Adressänderung unverzüglich der Eidg. Drucksachen- und Materialzentrale (EDMZ) telefonisch oder schriftlich bekannt. Sie sichern sich somit die lückenlose Zustellung der «Jugend und Sport» und ersparen Sucharbeit.

Wir danken für Ihr Verständnis.

Die Redaktion